

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Samstag den 1. September 1877.

(3428—3)

Nr. 11640.

Stiftung.

Von der Primus Auer'schen Stiftung ist ein Platz mit jährlichen 52 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifter's vom 23sten September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft aus Laibach, worunter Kinder armer Perückenmacher oder Verwandte des Stifter's den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen imstande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre dokumentierten Gesuche bis 20. September 1877

beim Laibacher Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 17. August 1877.

(3520—2)

Nr. 5304.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Feistritz die Lokalerhebungen**

im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den 10. September l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal nachmittags 2 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei und, soweit es nothwendig werden sollte, auch in der Ortsgemeinde und an Ort und Stelle mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Rastensfuß am 27sten August 1877.

(3460—2)

Nr. 6178.

Jagd-Licitation.

Die Jagdbarkeiten in den den ehemaligen Servitutberechtigten von Oberlaibach, dann Unterloitsch mit Martinhrub von der Herrschaft Voitsch ins Eigenthum abgetretenen Waldungen im hiesigen Bezirksbereiche werden

am 7. September 1877, vormittags 9 Uhr, in den Amtskanzleien der k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch im öffentlichen Licitationswege auf mehrere Jahre verpachtet werden, wo auch das nähere und die Licitationsbedingungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Voitsch am 18. August 1877.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Merl m. p.

(3503—1)

Nr. 137.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1877/78 mit dem heil. Geistamte

am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September, nachmittags, in der Directionskanzlei der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt wird das zurückgelegte

15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schülerinnen, welche in die erste Klasse der Übungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- sowie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 27. August 1877.

Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3528a—1)

Nr. 3746.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der Mannschaft des k. k. Matrosencorps für das Jahr 1878 wird

am 17. Oktober 1877

beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungsgegenstände sind:

1. Gruppe: **Tuch, Tuch- und Wollsorten;**
2. Gruppe: **Wäsche und andere Leinwandartikel;**
3. Gruppe: **Fußbekleidung und andere Lederorten;**
4. Gruppe: **Wirkwaren (Fußsocken, Leibel);**
5. Gruppe: **Kopfbedeckungsartikel;**
6. Gruppe: **Posamentierwaren, Marine-Kappenbänder, Halsflöre und Halschleifen;**
7. Gruppe: **Metallwaren.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 17. Oktober 1877

bis 11 Uhr vormittags beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) in Wien (I. Bezirk, Döbelhofgasse Nr. 7) zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Reugelde in einem besondern Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dargestellt belegt sein, daß das Reugelde gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Auf dem besondern Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offertent zur Er-

füllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) behält sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung sowie die uneingeschränkte Wahl unter sämtlichen Offertenten, eventuell die Verhandlung wegen Verlängerung der bestehenden Contracte vor.

Im telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungsgegenstände und der Preise bloß im allgemeinen einen Prozentennachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerierten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursorten und der übrigen Artikel muß mit einem Drittel bis 31sten Jänner, mit einem Drittel bis 15. März, und vollzählig bis 30. April 1878 beendet sein.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der eingangs genannten sieben Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Militär-Hafenkommando in Pola, Seebezirks-Kommando in Triest und beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) in Wien, ferner bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Linz, Brünn, Prag, Buda-Pest, Graz, Laibach, Reichenberg, Klagenfurt, Triest, Zara, Rodigno, Fiume, Krakau, Lemberg, Kronstadt und Agram, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marinebehörden eingesehen werden.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) bezüglich der Monturslieferung für das Jahr 1878 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Pola liefern zu wollen, und zwar:

..... Paletot à fl. . . kr.,
schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück;
..... Tuchpantalon à . . . fl. . . kr.,
schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück;
..... Paar Schuhe à . . . fl. . . kr.,
schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Paar,
und so weiter.

Für diese habe ich mit dem abgesondert beigefügten Reugelde von . . . fl. . . kr.

Datum . . .

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offertenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Marine-Monturslieferung pro 1878.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) in Wien, I. Bezirk, Döbelhofgasse Nr. 7.

Beiliegend im besondern Umschlage das Badium per . . . fl. . . kr.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection).

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 18. September l. J. ihr fünfzehntes Schuljahr.
Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer Vorbereitungskurs für das Freiwilligen-Examen.

Auf alle Anfragen, betreffend Aufnahme, Unterbringung etc., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.

(2835) 9-8

Dr. Alvens, Direktor.

(2053-3) Nr. 2824.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 510 fl. geschätzten Realität des Johann Brožić von Jasen Nr. 10, sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, wird die Tagssatzung auf den

25. September 1877

mit dem Bedeuten im Reassumierungswege angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten April 1877.

(3455-2) Nr. 10,570.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Gornik von Unterschwabenbach.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Gornik von Unterschwabenbach hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Primus Wucher von Unterschwabenbach durch Dr. Rosina, das Gesuch um Bewilligung der exec. Schätzung der dem Joh. Gornik von Unterschwabenbach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganz sub Ref.-Nr. 64 1/2 vorkommenden Hübrealität und weiter der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität und der im Grundbuche des Gutes Strug sub Dom.-Nr. 24 vorkommenden Realität angebracht, und ist zur Vornahme der Schätzung dieser Realitäten die Tagssatzung auf den

15. September 1877,

früh 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit Zuziehung der beideten Schätzleute angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl, Advokaten in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 7. August 1877.

(3326-2) Nr. 6583.

Erinnerung

an Josef Mozel von Auersperg und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird dem Josef Mozel von Auersperg und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern ob ihres unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Mozel von Auersperg Nr. 2 die Klage pcto. Anerkennung des Eigen-

thumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 359, tom. XI, fol. 101 vorkommenden Wald „pod stezo“ eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

17. September 1877,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Hočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. Juli 1877.

(3363-3) Nr. 3422.

Erinnerung

an Herrn Karl Kallmann und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Herrn Karl Kallmann und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, durch Dr. Schrey, pcto. Eigenthumsanerkennung auf die Weingartenrealitäten Berg-Nr. 30, 35 und 36 in Stefanberg ad Gut Deutschdorf die Klage eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Karl Kocel in Gurkfeld als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten Juli 1877.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werden über Ansuchen des Josef Chiantta von Landol die mit dem Bescheide vom 6. April 1877, Z. 1586, angeordnet gewesenen und sodann sistierten zwei letzten executiven Feilbietungen der dem Josef Srebotnal von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden, gerichtlich auf 1070 fl. 30 kr. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

29. August und

29. September 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Juli 1877.

(3384-1) Nr. 6500.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Armenfondes St. Peter die executive Feilbietung der dem Andreas Fatur von Petelnje gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1648 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Prem pcto. 65 fl. 27 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Juli 1877.

(3355-2) Nr. 1192.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann und Maria Pirz von Neuberg Nr. 4 gehörigen (Grundbesitz von Aplenit), gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref.-Nr. 214 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen Steuern per 11 fl. 85 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Oper. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 10ten März 1877.

(3324-2) Nr. 4247.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 490 vorkommende, auf Ivan Ivanik von Knezina Nr. 10 vergewährte, gerichtlich auf 225 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 27. Juli 1876 per

15 fl. 17 1/2 kr. sammt Anhang am

14. September und

12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und

am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Ertrag des Oper. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3442-2) Nr. 17,586.

Bekanntmachung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben, resp. Rechtsnachfolgern nach der im Monate Juli d. J. in Laibach verstorbenen Josefa Kutiaro bekannt gemacht:

Es habe wider den Josefa Kutiaroschen Verlass Herr Franz Doberlet von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, sub praes. 31. Juli 1877, Z. 17586, die Klage pcto. Aufbahrungs- und Begräbniskosten per 91 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. September 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Dessen werden die Rechtsnachfolger nach der Josefa Kutiaro zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem für sie aufgestellten Kurator ad actum, Herrn Dr. Valentin Jarnik, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich aus einem andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

Laibach am 5. August 1877.

(3257-2) Nr. 4561.

Erinnerung

an Mathias Petje.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Littal wird dem Mathias Petje hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Drobne von Sobnik die Klage pcto. praes. 13. Juni 1877, Z. 4561, auf Anerkennung des Eigenthums auf der Realität ad Thurn Gallenstein sub Urb.-Nr. 170, fol. 1112, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

17. September 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn k. l. Notar Lukas Svetic von Littal als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Littal am 17ten Juni 1877.

Ein Fräulein,

welches in der renommierten **Buwa'schen** Musik-Lehranstalt in Graz den pädagogischen Kursus mit bestem Erfolge absolviert und die beste Lehrmethode sich angeeignet hat, hierüber mit vorzüglichen Zeugnissen sich ausweisen kann, empfiehlt sich zur Ertheilung eines systematischen Klavierunterrichtes.
Nähere Auskunft ertheilt **F. Müllers** Annoncen-Bureau in Laibach. (3552) 3-1

Für Männer.

Unentbehrlich für Jedermann ist das einzig in seiner Art existierende Buch „Die Selbsthilfe“, es bietet Belehrung über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendjahren, Impotenz, Frauenkrankheiten etc., nebst sicherem Schutzmittel gegen Auspechung. Mit Abbildungen der männlichen u. weiblichen Genitalien etc. Gegen Einsendung von 2 fl. 1. W. in Briefmarken zu beziehen von **Dr. B. Ernst in Pest, Szeviadegasse 24.**

(3008) 36-12

Eine schöne Wohnung,

ganz neu restauriert, bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör, ist vom 1. Oktober d. J. zu vermieten. — Näheres beim Hausbesitzer, **Wienerstraße Nr. 8** neu. (3548) 3-1

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 1 fl.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die schmerzhaften Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor d. J. ausgezeichnet.

(2637) 804-301

Haus Nr. 13

in Bischoflack,

inmitten der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Anfragen werden gerichtet an **Herrn Gabriel Petschnik, Handelsmann** in Krainburg. (3497) 2-2

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.,**
Wien, III. Bez., Marxergasse 17, neben dem Sofienbade,
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvoll ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-99

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenheile,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Döbnerergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (7) 70

Der Verkauf

der in die Concursmasse der Handelsfirma „**Johann Baumgartner & Söhne**“ gehörigen, sogenannten

Distro-Realität bei Graßnig

findet am 15. September 1877, (3487) 3-3
vormittags zwischen 11 bis 12 Uhr, beim I. I. Bezirksgerichte Tüffer statt.

Ankündigung.

In der vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Irma Huth in Laibach,

Spitalgasse Nr. 10,

beginnt das Schuljahr 1877/78

mit 15. September.

Das Nähere geben die Programme, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich in den Vormittagsstunden. (3488) 3-2

„THE GRESHAM“,

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Rechenschafts-Bericht

vom 1. Juli 1875 bis inclusive 30. Juni 1876.

Activa	fr.	57.195.329-15
Jahreseinnahmen aus Prämien und Zinsen	fr.	12.255.664-80
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückläufe etc. seit 1848	fr.	69.352.212-10
In der letzten zwölftmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesammbetrag der in den letzten 22 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	fr.	767.000.000-—

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 80 Prozent Gewinnanteil oder auch ohne Anteil am Gewinn, ferner gemischte und auf verbundene Leben; schließt Renten- und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Policen den Rücklauf für Policen auf Todesfall oder gewährt, welche hierzu berechtigt sind, oder stellt für Policen auf Todesfall nach dreijährigem und für Aussteuerversicherungen nach fünfjährigem Bestehen reducierte Policen, aus, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospecte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten und von dem **General-Agenten für Krain, Kärnten und Südsteiermark**
Valentin Zeschko,
Triesterstrasse Nr. 3 in Laibach. (2261) 6-2

Grabsteine und Grabmonumente,

und zwar:

Grabsteine von 5 fl. aufwärts um jeden Preis.

Auch bin ich im Besitze der neuesten Zeichnungen von Grabmonumenten des In- und Auslandes, und können solche auf Wunsch zur Einsicht vorgelegt werden.
Auch ist Marmorschotter stets unentgeltlich zu haben bei

Peter Thomann,

Steinmetzmeister in Laibach.

(3496) 3-2

Original-Howe & Singer,

dann diverse andere ausgezeichnete Nähmaschinen unter schriftlicher 5jähriger Garantie, nebst allen Gattungen Hand- und Maschinenseide und Zwirn, Maschinennäde und Nadeln, überhaupt alles zu den Nähmaschinen Erforderliche stets in größter Auswahl zu neuerdings herabgesetzten Fabrikspreisen vorhanden, desgleichen

Wertheimische Kassen und Kassetten

in allen Größen.

In meiner **mechanischen Werkstätte** werden Nähmaschinen bestens repariert und gepuht.

Für auswärtig nimmt mein Reisender, Herr **Anton Grebenz,** Aufträge bereitwillig entgegen und ertheilt zugleich auf den Maschinen den erforderlichen Unterricht.

Franz Dettler

in Laibach.

(3550) 6-1

Alle oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Howe- oder Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierter

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben

in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1877/78

mit 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr. Diese Anstalt befindet sich nun in einem eigens zu diesem Zwecke in der gesunden Gegend Laibachs, in der Nähe der Lattermannsallee und des Tivolwaldes, neu erbauten, mit Anlagen und freien Spielplätzen versehenen Hause: **Beethoven-gasse Nr. 6.** (3061) 7-6

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

Flaschen-Bier

(Märzen-Export)

aus der Brauerei der **Gebrüder Kosler** in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen werden direkt an die Brauerei oder an Herrn **Peter Lassnik,** Handelsmann in Laibach, und an Herrn **Franz Dolenz,** Handelsmann in Krainburg, erbeten. (2098) 15

Kein Silber mehr!

- Nur fl. 1-60, 2-50, 3-80, 4-20, 5-30, 6-70 kosten 1 Paar elegante Tafellenchter aus echtem, ewig weissbleibenden Alpacasilber, wofür schriftlich garantiert wird.
- Nur kr. 60, 80, fl. 1, 1-30, 1-50 kostet ein Stück Alpacasilber-Handleuchter.
- Nur fl. 3-50, 4-—, 5-—, 6-— kosten 6 Paar Messer und Gabel, Alpacasilber-Griff mit echt engl. Stahlklingen.
- Nur fl. 1-95, 2-25, 2-45, 3-10, 4-— kosten 6 Stück Alpacasilber-Speiselöffel.
- Nur kr. 70, 90, fl. 1-10, 1-50, 2-— kosten 6 Stück Alpacasilber-Kaffeelöffel.
- Nur fl. 1-—, 1-45, 1-90, 3-40, 4-— kostet ein massiver Alpacasilber-Suppen-schöpfer.
- Nur kr. 60, 80, fl. 1-10, 1-50, 1-95 kostet ein massiver Alpacasilber-Milch-schöpfer.
- Nur kr. 60, 80, fl. 1-— kostet ein Alpacasilber-Pfefferstreuer.
- Nur kr. 70, 95, fl. 1-40, 2-— kostet ein Alpacasilber-Salzbehälter mit Kry-stallschale.
- Nur fl. 1-70, 1-85, 2-— kosten 6 Stück Alpacasilber-Eierbecher.
- Nur fl. 2-—, 3-—, 4-—, 5-20, 6-30 kostet eine Alpacasilber-Zuckerdose, massive, feine Arbeit.

Für das ewige Weissbleiben aller dieser Gegenstände wird schriftlich Garantie geleistet.

Adresse: Metallwaren-Fabrik

Blau & Kann,

Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme.

Wien, Babenbergerstrasse Nr. 1.

(3435) 12-3

Einzig in ihrer Art!

Heute Samstag den 1. d. M.

Schreiners Bierhalle
(Petersstrasse)
Künstler-Konzert,

gegeben von den vielseitig bekannten Virtuosen auf dem Concertino und dem Melophon, den Herren

Schmidt und Heidemann
aus Leipzig,

welche in einem musikalischen Wettstreit im Krystallpalaste zu London den ersten Preis erhielten, sowie in Wien, Prag, Karlsbad u. mit der größten Anerkennung aufgenommen wurden.

Anfang 8 Uhr. Entrée 15 fr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. Tanko.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Zur gefälligen Beachtung.

Schön und schnell werden alle Gattungen Stoffe, in allen modernen Farben, zu den billigsten Preisen gefärbt. Herren- und Damen-garderoben werden unzertrennt auf chemischem, trockenem Wege geruchlos gereinigt, so dass dieselben weder einlaufen noch an Farbe verlieren.

Seidenfärberei und chemische Wäscherei des **Johann Prochiner**, Nr. 14 am Rain, Laibach. (3487) 3-3

Koststudenten

aus gutem Hause finden unter billigen Bedingungen in der Familie eines Lehrers Aufnahme, gewissenhafte Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den häuslichen Arbeiten. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Administration dieses Blattes. (3530, 2-1

Pferde gesucht,

fehlerfrei, 16 Faust hoch, kräftig, elegant, nicht über sechs Jahre alt.

Näheres im „Hotel Europa“, I. Stock, Nr. 6. (3545) 3-1

Wohnung.

Auf der Villa Wally, Gradetzki-Vorort Nr. 8, sind drei Zimmer, Spardische, Speisekammer und Holzlege für Michaeli billig zu vermieten.

Auch werden einjährige Pfauen sogleich verkauft. (3556) 2-1

Kleiner Anzeiger.

Kostknaben u. Kostmädchen werden in hiesigen distinguirten Häusern aufgenommen. — **Zimmerreinigung** und diverse **Blumen** werden aus freier Hand verkauft. — Eine verglaste **Holz-Scheidewand** und ein **Zahntisch** mit Steinplatte, für ein Comptoir geeignet, werden billig verkauft.

Näheres in **F. Müllers Annoncen-Bureau**. (3485) 2-2

Franz'sche

Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt ausgezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In Flaschen à 10 fr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben und begleitet sein von einer genauen Beschreibung in deutscher und slowenischer Sprache, die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (689) 20-14

Neues Werk für Frauen.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Dorotheengasse 6.

Handbuch

Frauenkrankheiten.

(Frauenarzt.)

NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung.

Preis fl. 2, mit Post fl. 2'10.

Ein unschätzbares Werk für Frauen.

Eine

Parterre-Loge

ist für die ganze Saison zu vergeben. Näheres in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (3522) 3-2

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (2713) 20

Das Bier-Depot

des Herrn

Franz Schreiner
in Graz

befindet sich in der **Bierhalle**, Petersstraße, und wird das Bier frisch vom Eiseller verabsolgt.

Dieselbst Eisverkauf von 7 bis 8 Uhr morgens, und erhalten Bierabnehmer das Eis zu Vorzugspreisen.

Bestellungen und Aufträgen von auswärts sind zu richten an: **M. Zoppitsch**, Bahnhofgasse Nr. 24.

Auch ist daselbst ein gut erhaltener

Eiskasten

zu verkaufen. (2623) 12-10

*** Für Leidende ***

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kiry's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig auf franco-Berlangen gern Jedem einen „Austzug“ (160. Kuf.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich hiefür mit vielen Krankenberichten versehenen „Austzug“ kommen zu lassen.

Das illustrierte Originalwerk: „Dr. Kiry's Heilmethode“ ist zum Preise von 60 fr. in allen Buchhandlungen erhältlich. (1789) 6-5

Geheime Krankheiten

insbesondere

Mannschwäche,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht, weisser Fluss, Menstruationskrämpfe, finden ohne Berufshörung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaunlich rasche und radicale Heilung.

Die Danksprachen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese segensreiche Curmethode.

Behandlung auch brieflich. Medicamente werden auf Verlangen übersandt.

Dr. L. Ernst, Pest,

Zweibühlgasse 24.

Daselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „Die Selbsthilfe“; es bietet Belehrung über Gesundheitsverhältnisse, Augenblinden, Imbotens u. enthält ein scharfes Schmerzmittel gegen Rheumatismus u. Preis 2 fl.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (3431) 2

Triester

Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 35

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

In **Unterschischka**, im ersten grossen Hause, ist eine

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche und Speisekammer zu Michaeli oder gleich zu beziehen. Näheres bei der Eigenthümerin daselbst. (3345) 3-3

Eine Wohnung,

sonnseitig, freundlich, aus drei Zimmern, Kabinett, Spardische u. s. w. bestehend, ist vom Michaelitermine an zu überlassen.

Nähere Auskunft in **F. Müllers Annoncen-Bureau**. (3484) 3-2

Die Vorlesungen

an der seit 1834 bestehenden

Handels-Lehr- & Erziehungs-Anstalt

zu Laibach

beginnen mit **1. Oktober l. J.**

Ferdinand Mahr,

Direktor

(3532) 3-1

Legats Hafnerei

an der

Tirnauer Lende Nr. 4 in Laibach

empfehlen ihr sehr reich assortiertes Lager von

Oefen, Kaminen, Spardischeverkleidungen

sowie

feuerfesten Ziegeln, Bau-Ornamenten von Cement und Thon;

ferner

Abort- und Wasserleitungsröhren

zu möglichst billigen Preisen.

Zeichnungen und Preiscurante gratis.

(3486) 3-2

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



Preis einer verstopften Original-Schachtel 1 fl. 6. B.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. B.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. 6. B. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; (+*) W. Mayr, Apoth.; (+*) Josef Svoboda, Apoth.; Albons: (+) E. Millevoi, Apoth. Canale: (+) B. Passagnoli, Apoth.; (+) G. Carlati, Apoth.; (+) E. Jagodic, Apoth. Drauburg: (+) Joh. Sigwart, Cilli: (+*) Baumbach'sche Apotheke; (+*) F. Rauscher; (+) C. Krisper, Friesach: (+) Ant. Aichinger, Apotheker; Gork: (+) Ed. Hojgariner; (+) A. Gorton, Görz: (+*) A. Franzoni, Apotheker; (+*) C. Zanetti, Apotheker; (+) A. Seppenhofer; (+) A. Marzoli, Klagenfurt: (+*) C. Clementschitsch; (+) P. Birnbacher, Apotheker; (+) Musina & Kometter, zoli. Apoth.; (+) F. Erwein, Apotheker; (+) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (+) Peter Merlin, Pontafel: (+) F. Minissini, Apotheker; Krainburg: (+) Karl Schaubig, Apotheker. Radmannsdorf: (+) A. Roblek, Apotheker. Rudolfsdorf: (+*) J. Bergmann, Apotheker; (+) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (+) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (+) J. N. Gorton, Tarvis: (+) A. v. Prean, Apotheker. Triebach: (+) G. Luegers Witwe, Villach: (+) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (+) Fried. Scholz, Apotheker; (+) Math. Fürst, Wippach: (+*) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-34